

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	21.11.2023	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	22.11.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Familienbericht 2023 „Familienfreundliches Bielefeld 2.0“

Betroffene Produktgruppe

11.01.31

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

JHA 29.09.2010, Dr.-Nr. 1440/2009-2014

JHA 09.11.2011, Dr.-Nr. 3209/2009-2014

JHA 02.04.2014, Dr.-Nr. 7198/2009-2014

JHA 11.10.2017, Dr.-Nr. 5453/2014-2020

Fachbeirat für Mädchenarbeit 15.11.2017, Dr.-Nr. 5453/2014-2020

JHA 19.08.2021, Dr.- Nr. 11292/2014-2020

JHA 17.11.2021, Dr. -Nr. 2780/2020-2025

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2021 mehrere Beschlüsse zur Weiterentwicklung des Konzeptes „Familienfreundliches Bielefeld“ gefasst. Die vorliegende Informationsvorlage gibt einen Überblick über die Umsetzungsschritte und den aktuellen Stand.

1. Familientag in Bielefeld

Der Jugendhilfeausschuss fasst am 17.11.2021 den Beschluss:

*„Alle 2 Jahre soll ein Familientag in Bielefeld durchgeführt werden, der den Eltern sowohl einen Überblick über die Angebotslandschaft gibt („Markt der Möglichkeiten“) als auch einen inhaltlichen Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Verbänden, Akteur*innen und Familien ermöglicht. Hier sollen Impulse für eine Weiterentwicklung des „Familienfreundlichen Bielefelds“ entstehen.“*

(Drucksachen-Nr. 2780/2020-2025; „Familienbericht 2021 - Familienfreundliches Bielefeld 2.0“).

Zur Umsetzung dieses Beschlusses wurde eine Arbeitsgruppe mit Trägervertreter*innen der Wohlfahrtspflege und der Jugendarbeit sowie Mitarbeiter*innen der Stadt Bielefeld aus Jugendamt, Gleichstellungstelle und Büro für Sozialplanung mit der Planung betraut.

Die Arbeitsgruppe nahm im Dezember 2022 ihre Arbeit auf. Als Termin für den „Aktionstag“ wurde der Internationale Tag der Familie am 15. Mai 2023 und als attraktiver zentraler Standort die SchücoArena ausgewählt. Dort sollten die Träger, Vereine und Verbände die Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Angeboten zu präsentieren und dabei mit den Bielefelder Familien in den Dialog zu kommen. Um möglichst viele freie Träger*innen, Vereine und weitere Kooperationspartner*innen zu erreichen und in das Vorhaben einzubinden, fand im März eine Kick-Off-Veranstaltung mit Arminia Bielefeld als Kooperationspartner in der SchücoArena statt. Dort wurde das Konzept den vielen Interessierten vorgestellt und das Interesse und die Bereitschaft zur Mitwirkung abgefragt.

Bei schönem Wetter wurde dann **am 15. Mai ein Informations- und Aktionstag** mit einer breiten Angebotspalette für Familien geboten, die u.a. Mitmachangebote, zahlreiche Spiel- und Bewegungsangebote, Schmink- und Basteltische sowie Hüpfburgen und sonstige Großspielgeräte besuchen und ausprobieren konnten. Viele Träger der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege, städtische Ämter, die REGE, der Jobcenter und die Arbeitsagentur engagierten sich bei der Veranstaltung mit vielfältigen Angeboten und Informationen. Neben vielen attraktiven Angeboten für Kinder hatten Familien die Möglichkeit, unterschiedliche Informationsstände zu besuchen und sich z.B. von der Zahngesundheit über Fragen rund um Arbeit und Beruf bis hin zur sozialen Sicherung und Jugendhilfethemen zu informieren und auszutauschen. Sehr viele Familien haben dieses Angebot genutzt und einen bunten Nachmittag in der SchücoArena verbracht.

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, mit dem Dezernenten für Soziales und Integration Ingo Nürnberger der Stadt Bielefeld sowie der MdB Wiebke Esdar in den direkten Austausch zu treten und das Themenfeld „Familienfreundliches Bielefeld“ zu diskutieren. An einem Themenstand konnten Familien ihre Ideen zu einem familienfreundlichen Bielefeld mit Fachleuten diskutieren und „bearbeiten“. Insgesamt besuchten an diesem Tag ca. 3.000 Besucher*innen das Familienfest. Viele, insbesondere junge Familien, haben dieses Angebot gerne genutzt, da die Verbindung von Informations- und Spielangeboten viele Eltern ansprach.

Parallel zu den Planungsprozessen zum Tag der Familie wurde die Idee entwickelt, darüber hinaus eine **Woche für Familien** mit vielen dezentralen Angeboten in den Stadtteilen und Quartiere zu veranstalten. In der Woche vom 21. bis zum 27. August fanden verschiedene Angebote statt (z.B. Mama Baby Yoga, Spiel und Spaß auf dem Abenteuerspielplatz, ein Kletterangebot und ein Infonachmittag für Alleinerziehende im Grünen Würfel am Kesselbrink). Insgesamt war die Anzahl der dezentralen Angebote, die von Vereinen und Trägern gemeldet wurden, jedoch nicht sehr hoch.

Unter dem Motto „**Kesselbrink spielt!**“ wurde der Kesselbrink zum Abschluss der Familienwoche am 27. August 2023 zu einem Spielort für Kinder und Familie. Eine Besonderheit an diesem Tag war, dass es auch der Start für die „Woche der pflegenden Angehörigen“ mit einem Familienfrühstück im Grünen Würfel war. Um das Angebot für viele Familien attraktiv zu machen, waren die Programmpunkte so inklusiv wie möglich ausgestaltet. Alle Veranstaltungen in der Woche der Familien waren kostenfrei. Dies war vor allem dank finanzieller Unterstützung der BGW und der Volksbank möglich.

In vielen persönlichen Gesprächen mit Familien an den Aktionstagen zeigte sich, dass Angebote wie in diesem Jahr in der SchücoArena und dem Kesselbrink sehr gut angenommen werden. Familien schätzen offene Angebote, die kostenfrei und niedrigschwellig genutzt bzw. besucht werden können. Die Verbindung von Spielangeboten für die Kinder und Informationsangeboten für

die Eltern, ist sehr gut angekommen. Das Format „Kesselbrink spielt!“ hat bereits zum zweiten Mal stattgefunden und erfreute sich jedes Mal einer mittleren vierstelligen Besucherzahl.

2. Beteiligung von Familien – Familienbefragung

(siehe dazu ausführlich Anlage 1)

Ein weiter Beschluss war:

„Das Dezernat für Soziales und Integration wird beauftragt, die 2-jährliche Berichterstattung zum „Familienfreundlichen Bielefeld“ zukünftig immer unter Beteiligung von Familien durchzuführen. Das können vorangegangene Befragungen, Zukunftswerkstätten, Workshops oder Familientage sein.“

Parallel zur Familienwoche im August startete am 21. August eine **Online-Familienbefragung**, die die Bedarfe von Bielefelder Familien in den Fokus nimmt. Die Familien konnten die für sie wichtigen Themen benennen und Rückmeldungen zu den Herausforderungen im Familienalltag geben. Für die Befragung interessierten sich sehr viele Menschen, von denen dann 1.267 die Fragebögen vollständig ausgefüllten, was eine erfreulich hohe Quote ist.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen eine recht große **Zufriedenheit der Familien** mit vielen Bereichen ihres Lebens in Bielefeld. Sorgen bereitet vielen Familien jedoch das Angebot an bezahlbaren Wohnraum für Familien.

Auch beim Thema **Betreuung und Bildung in Kita und Schule** war die Zufriedenheit der Eltern mit den Bildungsinstitutionen recht hoch. Die Eltern wünschen sich allerdings bessere Bedingungen für ihre Kinder in den Kitas und den Schulen. Das betrifft die Bereiche der Bildung und der Betreuung in den Einrichtungen. Hier sehen Eltern die starken Belastungen der Erzieher*innen und Lehrer*innen und fordern mehr Vorrang für Bildung und eine bessere Ausstattung.

Das Thema **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** hatte für viele Befragte eine besondere Bedeutung. Viele Familien fühlen sich zwischen den gesellschaftlichen Erwartungen, den Möglichkeiten und den Schwierigkeiten in der Kinderbetreuung und den realen Bedingungen an den Arbeitsstellen hin- und hergerissen und empfinden ihren Alltag als herausfordernd. „Kein Feierabend nach der bezahlten Arbeit, sondern anschließend noch unbezahlte Care-Arbeit zuhause.“

Die **Unterstützung von Familien mit besonderen Bedarfen** hat bei der Befragung eine größere Dimension eingenommen als erwartet. 475 Befragte (mehr als jeder dritte) sind zuhause in die Versorgung mindestens einer*s Familienangehörigen eingebunden, die aufgrund von Krankheit oder Einschränkung Hilfe, Pflege oder andere Unterstützung benötigen.

Angesichts der derzeitigen Berichterstattung in den Medien war es erstaunlich, dass die meisten Familien in Bielefeld mit der Betreuungssituation in Kita und Schule recht zufrieden waren. Das trifft besonders für die zu, die für ihre Kinder ohne Probleme einen Platz in der gewünschten Kita oder der ausgewählten Schule gefunden haben. Einige Familien schilderten allerdings erhebliche Probleme bei der Suche nach der richtigen Bildungseinrichtung.

Grundsätzlich sind die Wünsche der Eltern nach einer besseren Ausstattung von Kita und Schule nur durch politischen Entscheidungen auf Landesebene zu beeinflussen. Auf kommunaler Ebene sind jedoch wichtige Weichenstellungen für eine bessere Förderung, besonders mit Blick auf bildungsbenachteiligte Familien, möglich. Aus sozialplanerischer Sicht sollte hierbei bei den Kindern und ihren Familien angesetzt werden, bei denen ein besonderer Bedarf erkannt worden ist.

Möglich wäre dieses z. B. über eine Weiterentwicklung des bereits im Jahr 2015 mit dem Gesundheitsamt im Rahmen des Landesmodellprojekts „Kein Kind zurücklassen“ entwickelten Projektes „Fit für das Leben“. Hier werden in ausgewählten Quartieren bereits 4-jährige Kinder, also etwa ein Jahr vor den Einschulungsuntersuchungen, in den Kindertagesstätten durch den Kinder- und Jugendmedizinischen Dienst untersucht. Sowohl Entwicklungsverzögerungen und Förderbedarfe der Kinder als auch Unterstützungsbedarfe der Eltern können hierdurch früher erkannt werden, so dass bis zur Einschulung noch ausreichend Zeit für die Aufarbeitung der diagnostizierten Förderbedarfe besteht. Leider zeigte sich, dass durch die Untersuchungen zwar die Förderbedarfe besser identifiziert werden konnten, aber eine Umsetzung der Förderempfehlungen durch die Eltern häufig nicht erfolgt war. Je nach Untersuchungsjahr wurde lediglich ca. 23% bis 51% der Empfehlungen gefolgt.

Hier setzte der Projektantrag „**Von Daten zu Taten - von der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchung zur passgenauen frühen Förderung in den INSEK-Stadtteilen Baumheide und Sieker**“ an.

Der Jugendhilfeausschuss hatte dazu bereits in seiner Sitzung am 17.08.2022 (Drucksachen-Nr. 4317/2020-2025) beschlossen, dass das Dezernat für Soziales und Integration einen entsprechenden Projektantrag an das Land stellen soll. Ziel des Projektes war es, gesundheitliche Belastungen und Entwicklungsstörungen bei Kindern nicht nur zu erkennen und Handlungsempfehlungen für die Eltern auszusprechen, sondern gezielt dafür zu sorgen, dass die individuellen Förderempfehlungen auch umgesetzt werden und die Eltern hier Unterstützung bekommen. Über die Einschulungsuntersuchungen im darauffolgenden Jahr könnte dann die Entwicklung der Kinder nachgehalten werden.

Durch diese Kita-Reihenuntersuchungen des Gesundheitsamtes in ausgewählten Quartieren liegt daher eine sehr gute Datenlage vor, die für die Entwicklung und Implementierung von weiteren Unterstützungsangeboten genutzt werden kann. Durch eine Verbindung von schulärztlicher Beratung und gezielter Unterstützung der Familien kann eine sinnvolle Förderung noch im letzten Kita-Jahr erfolgen und damit Kindern bessere Startchancen in der Schule ermöglichen.

Eine entsprechende Förderung seitens des Landes ist leider nicht erfolgt.

3. Befragung zum Thema „Familienfreundliches Bielefeld“ der Ämter der Stadtverwaltung

Die Befragung diente dazu, die Sichtweise der verschiedenen Ämter auf das Thema Familie zu beschreiben: Wo entstehen derzeit Probleme für die Familien, aber auch für die Ämter? Wo liegen Unterstützungsbedarfe und wo gibt es bzw. braucht es Lösungen?

Auf die Frage, „*Welche zentralen familienpolitischen Herausforderungen erwartet Ihr Amt in den nächsten Jahren?*“ antworteten zwanzig städtische Ämter mit teils sehr ausführlichen Beschreibungen. Die wichtigsten Aussagen sind:

- Die Versorgung mit (ausreichenden) **Betreuungsplätzen für Kinder** ist nicht nur ein Thema von Jugendamt, Amt für Schule und Bauamt. Auch viele andere Ämter, von den Bezirksämtern bis hin zur Arbeitsvermittlung im Jobcenter, sehen bei diesem Thema Herausforderungen in den nächsten Jahren.
- Auch das Thema bezahlbarer **Wohnraum für Familien** ist ein herausragendes Thema vieler Ämter. Bauamt, Bezirksämter, Jugendamt, Sozialamt und Jobcenter sehen hier einen besonderen Bedarf.
- Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** melden einige Ämter als Herausforderung beim Personaleinsatz und bei der Personalgewinnung. Die Ausweitung von Öffnungszeiten und vermehrten Veranstaltungen an Abenden und Wochenenden, um Familien besser zu

erreichen, sind für die eigenen Mitarbeiter*innen mit Kindern oft schwierig umzusetzen. Das Amt für Personal reagiert darauf mit dem Ausbau von Homeoffice und beobachtet deutlich mehr Anträge zur Stundenreduzierung und Sabbat-Anträgen.

- Eine **Zunahme an Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten** werden durch das Gesundheitsamt und das Jugendamt als große Herausforderungen beschrieben.
- Die **Zuwanderung von Familien** stellt viele Ämter vor Herausforderungen. Das reicht von der Versorgung mit Wohnraum bis zur Vermittlung der Kinder in passende Bildungsangebote oder in die offene Kinder- und Jugendarbeit.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass viele städtische Ämter sich vor großen Herausforderungen sehen. Die Rückmeldungen aus den Ämtern bestätigen die schon bekannten Herausforderungen.

4. Anlaufstelle für Eltern mit Kindern mit Behinderungen

Ein weiterer Teil des Beschlusses lautete:

„Das Dezernat für Soziales und Integration wird beauftragt zu prüfen, ob und wie eine Anlaufstelle für Eltern mit behinderten Kindern initiiert und ausgestaltet werden kann. Hierfür sollen nach Möglichkeit Fördermittel eingeworben werden.“

Durch die Novellierung des SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) wird der Inklusionsgedanke in der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der Weg hin zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe in den Mittelpunkt gestellt. Besonderer Blick gilt hier den jungen Menschen mit (drohender) Behinderung und ihren Familien. Ab 2024 hat der Gesetzgeber hierfür „Verfahrenslots*innen“ – als eine weitere personelle Ressource – im Jugendamt verortet.

Das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – der Stadt Bielefeld hat sich bereits frühzeitig auf den Weg gemacht und schon im Juli 2023 eine erste Verfahrenslotsin eingestellt.

Ab 2024 wird dann ein multiprofessionelles Team aufgebaut, um junge Menschen mit (drohender) Behinderung und ihre Familien zu unterstützen, zu begleiten und zu beraten. Es wird eine Anlaufstelle geschaffen, um für alle Kinder und Jugendlichen und ihre Familien die bestmögliche Unterstützung bereit zu stellen.

Die Verfahrenslots*innen sind niedrigschwellig erreichbar, haben einen umfassenden Blick auf die Familien, unterstützen unabhängig (z.B. von Entscheidungen über Leistungsangebote) und sind zu allen Zeitpunkten des Prozesses ansprechbar.

5. Digitale Plattform für Angebote für Familien

Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses lautete:

„Das Dezernat für Soziales und Integration wird beauftragt zu prüfen, ob die digitale Plattform des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) in Bielefeld eingeführt werden kann... Hierfür sollen nach Möglichkeit Fördermittel eingeworben werden.“

Es gibt ein vielfältiges Angebot für Familien. Dies reicht von einer großen Zahl an Kultur- und Sportangeboten bis hin zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Eltern. Nicht nur den Familien fällt es sehr schwer, sich einen Überblick zu verschaffen. Eine digitale Plattform mit der gesamten Angebotspalette würde den Familien, aber auch den professionellen Berater*innen, den Zugang zu den Angeboten erleichtern. Leider ist es bisher nicht gelungen, Fördermittel für den Aufbau dieser Plattform einzuwerben. Sowohl das Amt für Jugend und

Familie als auch das Büro für Sozialplanung sind hier weiter auf der Suche nach einer entsprechenden Finanzierung der notwendigen Personalkosten.

Anhang: „Familienbefragung 2023 – Familienfreundliches Bielefeld“

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.